



SPD-Ortsverein-Jülich □ Turmstr. 5 □ 52428 Jülich

Herrn
Bürgermeister A. Fuchs
Große Rurstraße 17

52428 Jülich

Jülich, 15.01.2023

Antrag Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fuchs,

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Die Stadt Jülich tritt der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ bei, um sich auf Bundesebene zusammen mit bereits 360 weiteren Städten für mehr Entscheidungsfreiheit bei der Anordnung von Tempolimits einzusetzen.

Begründung

Die Initiative begründet ihre Forderung damit, dass bei der Anordnung von Höchstgeschwindigkeiten den Städten und Kommunen viel zu enge Grenzen gesetzt sind. Vor allem für Hauptverkehrsstraßen ist es nicht möglich, die Höchstgeschwindigkeit zu reduzieren.

Für Jülich ergäben sich durch mehr Freiheiten bei der Festlegung des Tempolimits vor allem für die Groß Rurstraße neue Möglichkeiten. Die Sanierung der Großen Rurstraße ist Teil des Integrierten Handlungskonzepts. Hier ist es das Bestreben der Stadt Jülich und des Rates die Große Rurstraße attraktiver zu gestalten und ihren zerteilenden Charakter der Innenstadt aufzulösen. Eine Tempo 30 Zone, die aufgrund der Tatsache, dass die Große Rurstraße eine Landstraße ist, zur Zeit unmöglich ist, würde viel zur Steigerung der Attraktivität beitragen. Nur zusammen mit anderen Kommunen besteht die Chance den Verkehrsminister zur Lockerung der Regelungen zu bewegen und je mehr Kommunen bei der Initiative mitmachen, umso größer ist die Reichweite. Bereits jetzt sind es 360 Kommunen, darunter 5 aus dem Kreis Düren.

Laut der Initiative wird die Leistungsfähigkeit für den Verkehr durch Tempo 30 nicht eingeschränkt, die Aufenthaltsqualität dagegen spürbar erhöht. Und auf die Länge des Straßennetzes bezogen ist Tempo 30 in den allermeisten Städten ohnehin schon längst die Regel und nicht mehr die Ausnahme. Dies heißt auch: Tempo 30 ist eine Maßnahme für die Städte und Gemeinden und die Menschen, die dort wohnen - es ist keine Maßnahme, die sich gegen den Autoverkehr richtet.

Mit freundlichen Grüßen


Katja Böcking